

INHALT

Einleitung

ENERGIEWECHSEL:

DIE ULTIMATIVE HERAUSFORDERUNG	9
--------------------------------	---

TEIL I

BESTANDSAUFNAHME	29
------------------	----

1. KEINE ALTERNATIVE ZU ERNEUERBAREN ENERGIEN:

DER LANGE VERDRÄNGTE NATURGESETZLICHE IMPERATIV	31
----------------------------------------------------	----

A. Die Macht des Bestehenden:

Das Weltbild der fossilen und atomaren Energieversorgung	35
----------------------------------------------------------	----

B. Fehleinschätzungen:

Die Hermetik konventionellen Energiedenkens	42
---------------------------------------------	----

C. 100 Prozent-Szenarien:

Von technischen Möglichkeiten zu Strategien	48
---------------------------------------------	----

D. Strukturkonflikt:

Das Spannungsverhältnis zwischen konträren Energiesystemen	56
---------------------------------------------------------------	----

E. Mobilmachung:

Der Energiewechsel als gesamtpolitische Herausforderung	61
------------------------------------------------------------	----

2. METHODEN UND PSYCHOLOGIE DES VERLANGSAMENS: LÄHMUNGEN, AUFSCHÜBE UND (UN)FREIWILLIGE ALLIANZEN	67
A. Organisierter Minimalismus: Weltklimakonferenz und Emissionshandel in der Konzeptfalle	70
B. Brüchige Brücken: Atomenergie und CCS-Kraftwerke um jeden Preis?	85
C. Markt-Autismus: Die vier Wettbewerbslügen über erneuerbare Energien	113
D. Mangelnde politische Zivilcourage: Das Ausspielen der Zukunft durch die Gegenwart	126
3. SUPERGRIDS ALS PSEUDOPROGRESSIVE BREMSE: DESERTEC- UND NORDSEEPROJEKT ALS NEUE GIGANTOMANIE	133
A. Supergrids: Langwierige Umwege zu erneuerbaren Energien	138
B. Technologie ohne Soziologie: Das unkalkulierbare Desertec-Projekt	141
C. Windige Rechnungen: Die wirtschaftlichen Konsequenzen von Seatec	149
D. Prioritätenkonflikt: Der politische Missbrauch von Supergrid-Konzepten gegen dezentrale Stromerzeugung	151

TEIL II
MENSCHEN, GESTALTUNGSRÄUME
UND TECHNOLOGIEN FÜR 100 PROZENT
ERNEUERBARE ENERGIE 155

4. BESCHLEUNIGUNG:	
FREIE ENTFALTUNG ERNEUERBARER ENERGIEN STATT TECHNOKRATISCHER PLANIFIKATION	157
A. Systembrecher:	
Das wachsende technologische Potenzial für Energieautonomien	162
B. Akteure:	
Die gesellschaftliche und ökonomische Bewegung zu erneuerbaren Energien	170
C. Vorränge:	
Der zeitgemäße ordoliberalen Rahmen für eine gesellschaftsfähige Energieversorgung	177
D. Gemeingut:	
Die Schlüsselrolle kommunaler Energievorsorge	196
5. PRODUKTIVE FANTASIE:	
DER ENERGIEWECHSEL ALS ÖKONOMISCHER IMPERATIV	203
A. Synergien:	
Neue Produkte für multifunktionale Anwendungen	205
B. Konversionen:	
Die Umwidmung unproduktiver Wirtschaftszweige	211
C. Befreiung:	
Die Chance der Entwicklungsländer und eine »Desert-Economy«	217
D. Vorbeugung:	
Die Zukunftschance der Energieexportländer	221

6. »AGENDA 21« RELOADED:	
WELTFÖDERALE INITIATIVEN ZUM ENERGIEWECHSEL	225
A. 350 ppm:	
CO ₂ -Rückholaktionen für expandierende Land- und Forstwirtschaften	233
B. »Nullzins« für Nullemission:	
Entwicklungsfinanzierung für erneuerbare Energien	238
C. Humanpotenzial:	
Internationale Ausbildungsoffensiven und die Rolle der IRENA	240
D. Die Abwicklung des Atomzeitalters:	
Ausstieg aus der Atomenergie durch weltweites Atomwaffenverbot	248
7. WERTENTSCHEIDUNG:	
GESELLSCHAFTSETHIK STATT ENERGIEÖKONOMISMUS	255
ANMERKUNGEN	267
